

## **Rede für die Spendenübergabe „Osnabrück rettet“ am 29.01.2024**

### **Erster Stadtrat Wolfgang Beckermann**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder der Seebrücke Osnabrück,  
sehr geehrte Ratsmitglieder,

Seenotrettung ist ein universales Menschenrecht und geht uns alle etwas an. So sterben täglich ungefähr acht Menschen beim Versuch das Mittelmeer zu überwinden. Sie fliehen vor Gewalt, Hunger als auch Unterdrückung und verlassen ihre Heimat mit nichts weiter im Gepäck als der Hoffnung auf einen sicheren Hafen, Schutz und Freiheit in Europa.

Allein im Jahr 2023 verloren mehr als 2500 Menschen ihr Leben. Dies macht das vergangene im Vergleich zu den letzten fünf Jahren zu dem tödlichsten Jahr. Seit 2014 ergibt sich insgesamt eine traurige Bilanz von mindestens 28.000 Menschen, die bei ihrer Flucht über das Mittelmeer ums Leben kamen. Die Dunkelziffer hingegen wird wohl noch weit höher liegen. Somit ist das Sterben im Mittelmeer eine große humanitäre Katastrophe, die schnellstens aufgehalten werden muss.

Seenotrettung ist ein Menschenrecht und wir alle sollten uns dafür einsetzen. Diesem Leitgedanken hat sich die in Regensburg gegründete Seenotrettungsorganisation Sea-Eye e. V. verpflichtet. Mit ihren Rettungsschiffen und ihrer Crew leistet sie Tag für Tag außergewöhnliches. Auf den tödlichsten Fluchtrouten der Welt setzt sie sich für den Schutz von Menschenleben ein und bewahrt zahlreiche Menschen vor dem Tod im Mittelmeer. Ihre Tatkraft ist ein Wahrzeichen humanitärer Solidarität, das uns verdeutlicht, wie wichtig es ist, besonders in Zeiten der Not Verantwortung zu übernehmen. Diesem beispiellosen Engagement zollt die Stadt Osnabrück ihren vollen Respekt!

Mit ihrem Einsatz füllt die Seenotrettungsorganisation Sea-Eye e.V. eine humanitäre Lücke und setzt ein Zeichen für Menschenrechte allgemein und für das Recht auf Asyl im Konkreten. Es darf nicht sein, dass ein humanitärer Einsatz wie die Seenotrettung kriminalisiert wird. Vielmehr muss das Retten von Menschenleben immer Priorität haben. Dort wo das Leben von Menschen nicht mehr geschützt wird, wird sowohl das Völkerrecht als auch das Seerecht gebrochen.

Den Schutz universeller Grundrechte und die unantastbare Würde des Menschen hochzuhalten, diesem Grundsatz hat sich ebenfalls die Friedensstadt Osnabrück verschrieben. 375 Jahre Westfälischer Frieden bedeuten nicht nur den Frieden der Vergangenheit groß zu schreiben, sondern aktiv für den Frieden unserer Zukunft einzustehen. Nicht nur für die Menschen in Osnabrück, viel mehr für jeden Menschen auf der Welt.

Aus diesem Grund übernahm die Stadt Osnabrück bereits im Jahr 2021 eine Patenschaft für das Seenotrettungsschiff SEA-EYE 4, das in den vergangenen zwei Jahren mehr als 1200 Menschenleben im Mittelmeer vor dem Ertrinken gerettet hat. Hiermit setzt die Friedensstadt als Teil des Bündnisses „Sichere Häfen“ ein klares Zeichen: Wir lassen niemanden ertrinken! Seit Beginn April 2023 lief hierzu eine von der lokalen Seebrücke-Gruppe und SEA-EYE Osnabrück initiierte Spendenkampagne „Osnabrück rettet“, dessen Ziel es ist sieben Tage einer Rettungsmission vollständig zu finanzieren. Der Stadtrat hat zu diesem Zweck beschlossen,

jeden gespendeten Euro von der Zivilbevölkerung bis zu einer Gesamtsumme von 20.000 Euro durch Mittel der Stadt zu verdoppeln.

Heute, nach Ablauf des Kampagnenzeitraums kann ich voller Freude und Stolz verkünden, dass die Osnabrückerinnen und Osnabrücker das Ziel deutlich übertroffen haben! Insgesamt sind rund 65.000 Euro für die zivile Seenotrettung an die in Regensburg gegründete Seenotrettungsorganisation Sea-Eye e. V. gespendet worden, um mit dem Patenschiff SEA-EYE 4 gegen das Sterben von flüchtenden Menschen im Mittelmeer anzugehen.

Diese Summe zeigt deutlich, mit welchem Engagement die Zivilgesellschaft der Friedensstadt Osnabrück für Menschenrechte, Schutz und Sicherheit aller Menschen eintritt, sei es hier vor Ort oder im Mittelmeer. Jedes Menschenleben ist es wert gerettet und geschützt zu werden. „Osnabrück rettet“, das heißt, wir schauen gemeinsam hin und handeln dort, wo Menschen in Gefahr sind.

Bevor ich den Spenden-Check voller Freude überreiche, möchte ich meinen herzlichen Dank zum Ausdruck bringen:

Ich danke all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Sea-Eye e.V., die sich im Mittelmeer für den Schutz von Leben einsetzen und anderen in Not die Hand reichen.

Ich danke den lokalen Gruppen der Seebrücke und von SEA-EYE Osnabrück für Ihren unermüdlichen Einsatz und die Initiierung der Spendenkampagne „Osnabrück rettet“.

Ich danke dem Rat der Stadt Osnabrück, der mit seiner Unterstützung von „Osnabrück rettet“ ein klares Zeichen für den Schutz von Leben gesetzt hat.

Ich danke jeder Bürgerin und jedem Bürger, der durch eine Spende einen aktiven Beitrag geleistet hat und den Erfolg der Spendenkampagne erst ermöglicht hat.

Mit diesen Worten des Dankes überreiche ich den Spenden-Check von 65.000 Euro feierlich an Gordon Isler, den Vorsitzenden von Sea Eye.

Es gilt das gesprochene Wort!